

Baumaßnahme: Energetische Sanierung Studierendenwohnheim
 Bittweg 124

Maßnahmennummer: 2026-01

Vergabenummer: StwD_2026_01_ELТ

Leistung: Elektroinstallation

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise) sowie Angaben zu den Mindestanforderungen an die Eignungsnachweise

1. Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise), die mit dem Angebot abzugeben sind

- a) **Angebotsschreiben** (Formblatt 213.H).
- b) **Angaben zur Preisermittlung** entsprechend den Formblättern 221 oder 222.
- c) **Erklärung Bezug Russland** (Formblatt 127).
- d) **Verzeichnis der Nachunternehmer** – wenn Teile der Leistungen an Nachunternehmer vergeben werden sollen (Formblatt 233).
- e) **Erklärung Bieter- / Arbeitsgemeinschaft** – wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird (Formblatt 234).
- f) **Verzeichnis der Leistungen / Kapazitäten anderer Unternehmen** (= eignungsverleihende Unterauftragnehmer) – wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird (Formblatt 235).
- g) Vollständig ausgefülltes **Leistungsverzeichnis** mit den Preisen.

Hinweis:

- Der Bieter hat den **Gesamtpreis (brutto) in dem Formblatt 213.H, dort unter Ziffer 2**, anzugeben.
- Im Falle von Widersprüchen geht der angegebene Gesamtpreis (brutto) des Leistungsverzeichnisses vor.
- Der Bieter hat zur Ermittlung des Preises das **Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (.d83;.x83) und im PDF-Format** ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen.

Sollte der Bieter das Leistungsverzeichnis nicht im GAEB-Format und im PDF-Format ausgefüllt mit dem Angebot eingereicht haben, führt dies zwingend zum Ausschluss des Angebots. Eine Nachforderung ist insoweit nicht möglich.

h) Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer in dem Angebotsschreiben (Formblatt 213.H) oder vollständig ausgefülltes Formblatt 124 Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung.

Hinweis:

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben für den Nachweis der Eignung und den Nachweis des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen nach §§ 123 und 124 GWB das Formblatt 124 ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen.

- Eignungsnachweise (Bestätigungen der Eigenerklärungen)
 - Mindestens drei (3) vergleichbare Referenznachweise. Der Bieter hat hierfür das Formblatt 444 (Referenzbescheinigung) zu verwenden. Dieses ist durch den Referenzgeber zu unterschreiben.

Mindestanforderung:

Die Referenznachweise müssen mindestens die nachfolgenden Angaben enthalten:

- Firma (Name und vollständige Anschrift) des Bieters oder des vertretungsberechtigten Mitglieds der Bietergemeinschaft oder Benennung der Bietergemeinschaft;
- Angaben zum Referenzgeber: Angabe der juristischen Person des Bauherrn / des Auftraggebers; Anschrift sowie der Name des Vertreters und dessen Anschrift (nur erforderlich, falls die Referenzbescheinigung im Auftrag des Bauherrn/Auftraggebers von einem Dritten (z.B. Architekt) erstellt wird;
- Bezeichnung des Bauvorhabens;
- Ankreuzen zur ausgeführten Leistung, ob es sich hier um eine Einzelleistung (Einzelnes Gewerk/Leistungsbereich) oder um eine Komplettleistung (Gewerkebündelung, z.B. erweiterter Rohbau oder Generalunternehmer) handelt;
- Ort der Ausführung (Ort, Straße);
- Ausführungszeit: Baubeginn (Monat/Jahr) und Fertigstellung (Monat/Jahr);
- Ankreuzen, wie der Referenznehmer vertraglich gebunden war, ob als Hauptauftragnehmer oder ARGE-Partner oder Nachunternehmer (Unterauftragnehmer);
- Ankreuzen der Art der Baumaßnahme, ob Neubau oder Umbau oder Denkmal;

Mindestanforderung:

Der Bieter hat mindestens zwei (2) Referenzen über Arbeiten in Bestandsgebäuden (Umbau / Sanierung) vorzulegen. In diesem Fall hat der Bieter bei „Art der Baumaßnahme“ das Feld „Umbau“ anzukreuzen.

- Angabe der Leistungsbereiche entsprechend der Anlage 2 der Leitlinie zur Durchführung eines PQ-Verfahrens, auf die sich die Referenz bezieht; hierzu hat der Bieter die

Nummer und die Bezeichnung anzugeben; die Anlage 2 der Leitlinie zur Durchführung eines PQ-Verfahrens liegt den Vergabeunterlagen bei;

- Angaben des Bieters, wenn es sich bei der ausgeführten Leistung um eine Einzelleistung handelte: Stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen (z.B. m³, m², m St, kg, t) oder Angaben des Bieters, wenn es sich bei der ausgeführten Leistung um eine Komplettleistung handelte: Kurzbeschreibung der Baumaßnahme;
- Angaben des Bieters, wenn es sich bei der ausgeführten Leistung um eine Einzelleistung handelte: Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer; oder Angaben des Bieters, wenn es sich bei der ausgeführten Leistung um eine Komplettleistung handelte: Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke;
- Angaben des Bieters, wenn es sich bei der ausgeführten Leistung um eine Einzelleistung handelte: Stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen; oder Angaben des Bieters, wenn es sich bei der ausgeführten Leistung um eine Komplettleistung handelte: Eventuelle Besonderheiten der Ausführung;

Mindestanforderung:

Der Bieter hat mindestens zwei (2) Referenzen über Arbeiten in Bestandsgebäuden (Umbau / Sanierung) vorzulegen (siehe oben).

Bei diesen Referenzprojekten müssen jeweils besondere technische Anforderungen an die Ausführung bestanden haben. Dies ist insbesondere der Fall bei Leistungen, die auf Grundlage von Planunterlagen (zum Beispiel CAD) erbracht wurden und bei denen während der Bauausführung ein erhöhter Abstimmungs- und Koordinationsbedarf, insbesondere aufgrund von Planfortschreibungen oder Anpassungen im Bestand, bestand.

Der Bieter hat im Rahmen der Referenzangaben darzulegen, inwieweit das benannte Referenzprojekt die vorgenannten Anforderungen erfüllt.

Hierzu ist das Referenzprojekt stichwortartig zu beschreiben, insbesondere im Hinblick auf die technischen Anforderungen an die Ausführung sowie den während der Bauausführung bestehenden Abstimmungs- und Koordinationsbedarf (z. B. Arbeiten auf Grundlage fortgeschriebener Planunterlagen, Abstimmung mit anderen Gewerken, Anpassungen im Bestand).

- Angaben des Bieters, wenn es sich bei der ausgeführten Leistung um eine Einzelleistung handelte: Auftragswert der vorgenannten Leistungen (netto in Euro) oder Angaben des Bieters, wenn es sich bei der ausgeführten Leistung um eine Komplettleistung handelte: Auftragswert der vorgenannten Maßnahme (netto in Euro);

Mindestanforderung:

Jede Referenz muss einen Auftragswert der Elektroinstallationsleistungen von mindestens 150.000 Euro netto aufweisen.

Sofern es sich um eine Komplettleistung handelt, ist der auf die Elektroinstallationsarbeiten entfallende Anteil gesondert anzugeben und maßgeblich.

- Erklärung des Referenznehmers, dass seine Angaben richtig sind; sowie Erklärung des Referenznehmers, dass ihm bewusst ist, dass falsche Angaben seine Zuverlässigkeit beeinträchtigen; Angabe zu Ort, Datum, Stempel [freiwillig], Name des Verantwortlichen in Druckbuchstaben.

In dem Formblatt 444 (Referenzbescheinigung) sind von dem Referenzgeber folgende Angaben zu machen (es sind nur hinreichend belegbare Sachverhalte anzugeben):

- Ankreuzen, wenn die Leistungen von dem Referenznehmer auftragsgemäß durchgeführt worden sind;
- Ankreuzen, wenn im Ergebnis die Leistungen auftragsgemäß durchgeführt worden sind, folgende Feststellungen während der Abwicklung gemacht wurden;
- Ankreuzen, wenn der Auftragnehmer gegen Obliegenheiten und Pflichten gemäß § 4 Abs. 2 VOB/B verstoßen hat;
- Ankreuzen, wenn die Einhaltung der Vertragsfristen schriftlich angemahnt wurde;
- Ankreuzen, wenn der Auftragnehmer wiederholt zur Mängelbeseitigung während der Bauausführung aufgefordert wurde;
- Ankreuzen, wenn dem Auftragnehmer schriftlich Kündigung angedroht wurde;
- Ankreuzen, wenn die Abnahme wegen wesentlicher Mängel vorübergehend verweigert wurde;
- Ankreuzen, wenn wiederholt zur Vervollständigung der Rechnungsunterlagen aufgefordert wurde;
- Ankreuzen, wenn die Schlussrechnung durch den Auftraggeber erstellt werden musste;
- Ankreuzen, wenn die Leistungen von dem Referenznehmer nicht auftragsgemäß ausgeführt worden sind;
- Ankreuzen, wenn die Leistungen wegen Kündigung nicht fertig gestellt worden;
- Angaben zu dem Ansprechpartner bei dem Referenzgeber (Name des Ansprechpartners; Abteilung; Telefon des Ansprechpartners; Fax des Ansprechpartners [sofern vorhanden]; E-Mail-Adresse des Ansprechpartners);
- Einwilligung des Referenzgebers.

Präqualifizierte Unternehmen haben in dem Formblatt 213.H den Namen und die PQ_Nummer anzugeben, wenn der Nachweis über das Präqualifikationsverzeichnis geführt werden soll.

Präqualifizierte Unternehmen haben dafür Sorge zu tragen, dass die in dem Präqualifikationsverzeichnis enthaltenen Erklärungen und Nachweise einem aktuellen Stand entsprechen und die Anforderungen dieses Vergabeverfahrens erfüllen. Maßgeblich ist der Zeitpunkt des Ablaufs der Frist zur Abgabe der Angebote (Angebotsfrist) in dem gegenständlichen Vergabeverfahren. Aktualisierte Unterlagen, die auf einen Tag nach dem Ablauf der Angebotsfrist datiert sind, werden bei der Prüfung der Angebote nicht berücksichtigt.

Nicht präqualifizierte Unternehmen können als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot alternativ eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) vorlegen.

- Angabe der Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren (2025, 2024, 2023) jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Funktionsgruppen mit extra ausgewiesenem technischen Leitungspersonal:

Mindestanforderung:

Der Bieter hat seine Angaben mindestens nach folgenden Funktionsgruppen zu gliedern:

- **Fachhelfer:** Beschäftigte ohne abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung, die unterstützende Tätigkeiten bei Elektroinstallationsarbeiten nach Anweisung ausführen (Helfer / angelernte Kräfte).

Mindestanforderung: Mindestens sechs (6) jahresdurchschnittlich beschäftigte Arbeitskräfte (Fachhelfer) je abgeschlossenem Kalenderjahr (2025, 2024 und 2023).

- **Facharbeiter:** Abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung im Bereich Elektrotechnik (z. B. Elektroniker für

Energie- und Gebäudetechnik) oder gleichwertige Qualifikation; selbständige Ausführung von Elektroinstallationsarbeiten.

Mindestanforderung: Mindestens fünf (5) jahresdurchschnittlich beschäftigte Arbeitskräfte (Facharbeiter) je abgeschlossenem Kalenderjahr (2025, 2024 und 2023).

- **Technisches Leitungsperson:** Beschäftigte mit Leitungs- und Koordinationsaufgaben, insbesondere Meister, Techniker, Ingenieure oder Bau-/Projektleiter im Bereich Elektrotechnik.

Mindestanforderung: Mindestens zwei (2) jahresdurchschnittlich beschäftigte Arbeitskräfte (Technisches Leitungspersonal) je abgeschlossenem Kalenderjahr (2025, 2024 und 2023).

Beispiel:

Kalenderjahr	2025	2024	2023
Funktionsgruppen	Anzahl der gewerblichen Arbeitnehmer		
Fachhelfer	[Angabe des Bieters] [Mindestens sechs (6) jahresdurchschnittlich beschäftigte Arbeitskräfte (Fachhelfer) in dem betreffenden Kalenderjahr]	[Angabe des Bieters] [Mindestens sechs (6) jahresdurchschnittlich beschäftigte Arbeitskräfte (Fachhelfer) in dem betreffenden Kalenderjahr]	[Angabe des Bieters] [Mindestens sechs (6) jahresdurchschnittlich beschäftigte Arbeitskräfte (Fachhelfer) in dem betreffenden Kalenderjahr]
Facharbeiter	[Angabe des Bieters] [Mindestens fünf (5) jahresdurchschnittlich beschäftigte Arbeitskräfte (Facharbeiter) in dem betreffenden Kalenderjahr]	[Angabe des Bieters] [Mindestens fünf (5) jahresdurchschnittlich beschäftigte Arbeitskräfte (Facharbeiter) in dem betreffenden Kalenderjahr]	[Angabe des Bieters] [Mindestens fünf (5) jahresdurchschnittlich beschäftigte Arbeitskräfte (Facharbeiter) in dem betreffenden Kalenderjahr]

Technisches Leitungsperson	[Angabe des Bieters] [Mindestens zwei (2) jahresdurchschnittlich beschäftigte Arbeitskräfte (Technisches Leitungspersonal) in dem betreffenden Kalenderjahr]	[Angabe des Bieters] [Mindestens fünf (5) jahresdurchschnittlich beschäftigte Arbeitskräfte (Facharbeiter) in dem betreffenden Kalenderjahr]	[Angabe des Bieters] [Mindestens fünf (5) jahresdurchschnittlich beschäftigte Arbeitskräfte (Facharbeiter) in dem betreffenden Kalenderjahr]
-----------------------------------	---	---	---

- Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer.
- Rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde).
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist.
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt.
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz.
- Qualifizierte (zum Zeitpunkt des Ablaufs der Angebotsfrist gültige) Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angaben der Lohnsummen.

2. Unterlagen, die auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind

- a) Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (Formblatt 236)
- b) Erklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen der anderen Unternehmen (eignungsverleihende Unterauftragnehmer / (reine) Unterauftragnehmer)
- c) Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- d) Soweit Unterauftragsvergabe (Nachunternehmervergabe) einschlägig: Angabe der Namen der Nachunternehmer (siehe Formblatt 233)

* * * * *